

Clm. 1802 (in 4<sup>o</sup>; saec. XV; aus Polling; 144 fol.) enthält fol. 119—143 die ersten Stücke der Fundationes bis zur Geschichte von Ebersberg in einer sehr schlechten Abschrift, deren Lesarten mit clm. 14594 übereinstimmen; dabei sind viele Schreibfehler vorhanden und Stellen und Worte, die in der Vorlage schlecht leserlich waren, in der Abschrift öfter einfach weggelassen. Mit clm. 27164 und den von diesem abstammenden Hss. hängt clm. 1802 nicht direkt zusammen.

Ein kurzer Auszug aus den Fundationes findet sich schliesslich noch in clm. 4423, fol. 99—101, dem Notizenbuch des Fraters Simon Weinhart aus dem St. Ulrichskloster in Füssen, welches dieser während eines Aufenthaltes im Kloster Mondsee 1481—82 anlegte. Vorlage für die Excerpte war hier wohl cod. pal. vind. 3520.

Wir haben den Inhalt der Fundationes so eingehend bestimmt, weil sie einer Reihe späterer Geschichtschreiber als Quelle gedient haben. Der Zeit nach am nächsten steht Andreas von Regensburg. In seinem Chron. generale räumte er den baierischen Klostergründungsgeschichten besonders viel Raum ein, so dass daraus später sogar ein eigener Auszug, der jene wieder vereinigte, gefertigt werden konnte: die von Freher seiner Ausgabe der baierischen Chronik des Andreas angehängten *Historiae nonnullorum insignium monasteriorum per partes Baioariae*, deren Bedeutung als Excerpt der Chronik natürlich eine ganz geringe ist gegenüber unserer Sammlung, die immer die ursprünglichen Quellen ziemlich unverändert wiedergibt. Die Benutzung unserer Fundationes durch Andreas ist unverkennbar: seine Nachrichten über Dietramszell (Pez, Thes. IV, 3, 498), Beuerberg (509), Baierischzell-Scheyern (496), Habach (497), Ettal (561), Niederaltaich (428), Wessobrunn (441), Diessen (454), Ebersberg und Geisenfeld (476), St. Nikolaus zu Passau (486), Metten (446), Windberg (514), Frauenzell (554), Kaisheim (511) und andere einzelne Notizen dürften — der Textgestaltung nach zu schliessen — unserer Sammlung entnommen sein. Ob Andreas die Pollinger Geschichte von dem blinden Tassilo (441), sowie einzelne Nachrichten aus den kleinen baierischen Annalen — so zu 1158 (517), 1203 (523), 1286 (546), 1288 (546), 1290 (547) — gerade aus den Fundationes oder anderswoher schöpfte, bleibe dahingestellt.

Von der Benutzung der Fundationes durch das Kloster Beyharting, dem anscheinend die eigene Gründungsgeschichte verloren gegangen war, dürfte folgendes dorthier stam-